

Einleitung

Das Schweißdrüsenkarzinom ist eine ausgesprochen seltene Tumorerkrankung (weltweite Fallbeschreibung von 200 ekkrinen und 38 apokrinen Tumoren). Auf Grund dieser "Rarität" unter den Malignomen bestehen daher auch diagnostische Probleme. ①

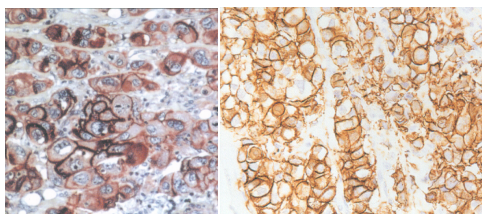
Diese Besonderheit und die Tatsache der frühen Metastasierung erschweren die Therapieauswahl nach dem primären chirurgischen Vorgehen.

Im vorliegenden Fallbericht wurde entsprechend der anzunehmenden morphologischen Analogie zur Brustdrüse das Präparat auf HER-2-Überexpression untersucht, wobei zu dieser Zeit diesbezüglich keine Angaben vorlagen, und die Kombinationstherapie mit Herceptin/Docetaxel bei sehr gutem klinischen Ansprechen durchgeführt.

Diagnostik

Histologische Nachbeurteilung des Präparates:

- ekkriner Tumor
- EGFR: negativ
- HER-2 neu: dreifach positiv
- Immunreaktiver Score (nach Remmele):
Östrogen 0 Punkte
Gestagen 12 Punkte



Nachweis von überexprimiertem Rezeptorprotein HER-2 (rot) im Mammakarzinom-Gewebe mit IHC (Alkalische Phosphatase-Reaktion). 200fach vergrößert
© Prof. Schaller, Berlin

Therapie und Verlauf

10-11/2004

1. Zyklus

- Docetaxel (35 mg/m²/Wo)
- Herceptin (Loading dose 4 mg/kg, im Weiteren 2 mg/kg/Wo)

Hormontherapie mit Tamoxifen

→ keine hämatologischen Nebenwirkungen; ausgezeichnete Verträglichkeit

Weiterer Verlauf

Ein unverändert weiteres Ansprechen konnte auch unter dem 2. Zyklus der Behandlung registriert werden, jedoch wurde keine positive Beeinflussbarkeit des malignen Pleuraergusses verzeichnet, sodass wiederholt Pleurapunktion sowie eine Pleurodese erforderlich wurden. Bedauerlicherweise verstarb der Patient akut an einer Lungenembolie (01/2005).

Schlussfolgerung

- Eine HER-2-Überexpression (HER = Humaner Epidermaler Wachstumsfaktor-Rezeptor) spricht für
 - ein aggressives Tumorwachstum,
 - ein schlechteres Therapieansprechen und
 - eine verstärkte endokrine Resistenz.
- Neben dieser prognostischen Bedeutung ist sie jedoch gleichzeitig Voraussetzung für eine gezielte Herceptin-Therapie.
- Während die Untersuchung des HER-Status beim Mammakarzinom bereits routinemäßig durchgeführt wird, liegen bei anderen Tumorerkrankungen nur wenig Angaben zu einem HER-Befund vor. Entsprechend dieser Kasuistik sollte frühzeitig die Bestimmung im Rahmen der Primärdiagnostik beim
 - Schweißdrüsenkarzinom, weiterhin auch beim
 - Urothelkarzinom (2 Fälle - eigene Daten; insgesamt bei 27 - 63%)
 - Magenkarzinom (1 Fall - eigene Daten)
 - Pankreaskarzinom (31 - 80%)
 - Ovarialkarzinom (18 - 43%)
 erfolgen. ②
- Somit könnte für das metastasierende Schweißdrüsenkarzinom mit bisher schlechter medikamentöser Beeinflussbarkeit eine Kombinationstherapie mit Herceptin einen völlig neuen Stellenwert einnehmen.
- Im vorliegenden Einzelfall wurde trotz kurzer Therapiedauer ein klinisch sehr gutes Ansprechen bei ausgezeichneter Verträglichkeit aufgezeigt.

Literatur

- ① Maroske, J. et al, Chirurg 2001; 72 (2): 190-192
- ② Kneba, M. et al, Antikörpertherapie in der Hämatologie und Onkologie, 2001, S. 148 - 156

Patientencharakteristik

Anamnese

64 Jahre, männlich

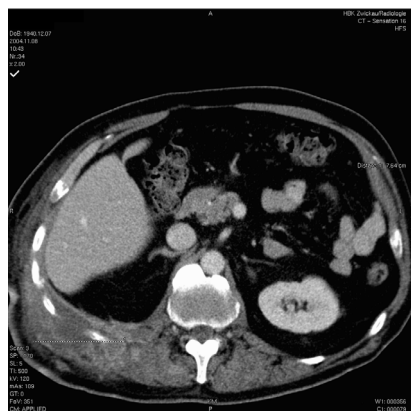
06/2003 Tumorexcision re. Flanke (Histologie: Schweißdrüsenkarzinom - Adenokarzinom mit zystischem Wachstumsmuster, G2)

08/2003 Nachresektion mit partieller Entfernung der 12. Rippe - R0-Resektion

bis 11/2003 Radiatio der re. Thoraxwand (GD: 60 Gy)

08/2004 Diagnostik eines Rezidivs sowie Metastasen (Haut, Muskulatur, Knochen, Pleura)

10/2004 1. Zyklus CAP (Cycloph., Adriamycin, Cis-Platin) mit schlechter Verträglichkeit und ohne klinisches Ansprechen



Darstellung einer riesigen Tumorformation im Bereich der rechten Flanke mit Infiltration der Bauchdecke, Mm rectus, obl. ext. et intern. sowie der paravertebralen Weichteile, Met. im 5. LWK und rechten Darmbeinschaukel



Größenregredienter infiltrativer Tumor der rechten Flanke
Größenregredienz der oss. Metastasen

Leider konnte im Rahmen der CT-Rekonstruktion auf keine weiteren Bilder zurückgegriffen werden. Der Vergleich ist in gleicher Schnittebene, jedoch in unterschiedlicher Atemtiefe.